



Ja zur Volksinitiative «Arbeit muss sich lohnen»



Roland Haldimann, Grossrat

Kantonale Abstimmung vom 8. März 2026
[Ja zur Volksinitiative «Arbeit muss sich lohnen»](#)

Diese Initiative wurde von der Jungen SVP Aargau ergriffen. Sie verlangt, das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) mit einem neuen § 5b zu ergänzen. Dieser sieht eine pauschale Minderung des Grundbedarfs von mindestens fünf Prozent vor, sobald die Dauer des Sozialhilfebezugs ununterbrochen zwei Jahre beträgt und keine Ausnahmen vorliegen.

Die Sozialhilfe gewährleistet das in der Verfassung verankerte Recht auf Existenzsicherung. Sie ist das letzte Auffangnetz im System der sozialen Sicherheit. Wenn persönliche Ressourcen und Leistungen von Sozialversicherungen für den Lebensunterhalt nicht ausreichen, übernimmt die Sozialhilfe die materielle Existenzsicherung.

Der Regierungsrat lehnt die Initiative ab. Der Grosse Rat hat die Initiative am 21. Oktober 2025 behandelt und empfiehlt diese zur Annahme.

Die Befürworter der Initiative argumentieren, dass damit vor allem das Sozialhilfesystem gestärkt werden soll, weil es die Unterstützung zeitlich begrenzt und die Eigenverantwortung fördert. Die Initiative sieht unter anderem Ausnahmen für Kinder und Jugendliche sowie Erwerbstätige vor.

Die Gegner sind der Meinung, dass sie überflüssig ist, da bereits heute den Gemeinden diverse Sanktionsmassnahmen zur Verfügung stehen, ausserdem ist sie teuer und juristisch unhaltbar.

Der Kantonalvorstand der EDU-Aargau empfiehlt diese Volksinitiative zur Annahme. •



Rolf Haller, Grossrat

Kantonale Abstimmung vom 8. März 2026
JA zur Volksinitiative «Blitzerabzocke stoppen»

Die durch kantonale Jungparteien eingereichte Volksinitiative «Blitzerabzocke stoppen» wird sowohl vom Regierungsrat als auch vom Grossen Rat zur Annahme empfohlen. Auch der Kantonalvorstand der EDU Aargau sagt JA zu dieser Initiative.

Die Initiative «Blitzerabzocke stoppen» verlangt, dass für festinstallierte Rotlicht- und Geschwindigkeitsanlagen, sowie für semistationäre, also zeitlich begrenzt platzierte Geräte, neu eine Bewilligung beim Regierungsrat eingeholt werden muss. Der Initiativtext entspricht im Wesentlichen dem § 36c des Gesetzes über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeigesetz, PolG) vom 6. Dezember 2005, den der Regierungsrat im Rahmen seiner Botschaft «Gesetz über die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit (Polizeigesetz, PolG)» vom 22. März 2023 zur Änderung des Polizeigesetzes vorgeschlagen hatte, aber damals vom Grossen Rat gestrichen wurde. Mit der vorgängig einzuholenden Bewilligung wird eine Koordination der Geschwindigkeitskontrollen

gewährleistet. Zudem wird sichergestellt, dass die Kontrollen nur bei erheblichen Sicherheitsrisiken durchgeführt werden, oder ein bestehendes Verkehrssicherheitsdefizit dadurch wirksam reduziert werden kann.

Zeitlich werden die Kontrollen auf eine maximale Dauer von 72 Stunden begrenzt, was es auch ermöglicht, diese über ein Wochenende durchzuführen.

Die Initiative wurde am 21. Oktober 2025 im Grossen Rat behandelt und nach eingehender Beratung dem Stimmvolk zur Annahme empfohlen. Der Kantonalvorstand der EDU Aargau empfiehlt Ihnen ebenfalls diese Initiative anzunehmen. •



eine Mehrheit fanden, gab es keinen einzigen Stichentscheid des Präsidenten. Auch gab es 2025 keinen einzigen Rücktritt aus dem Grossen Rat. Etwas, was sehr selten ist.

Roland Haldimann, Rolf Haller und ich versendeten dieses Jahr erstmals eine Weihnachtskarte an alle Adressaten der EDU Aargau. Wir haben dieses Jahr eine sehr grosse Unterstützung erhalten, wofür wir sehr dankbar sind und die uns in unserer Arbeit motiviert. •

«ÜBRIGENS: DIE DREI EDU-GROSSRÄTE REICHEN IM JAHR 2025 ZUSAMMEN 25 VORSTÖSSE EIN, ZUM TEIL ALS SPRECHER, ZUM TEIL ALS MITUNTERZEICHNER.»

Vorstösse der EDU-Grossräte

MARTIN BOSSERT

- Motion Mitunterzeichner, **Sicherstellung der Aufsicht bei Auslagerung von Unterrichtseinheiten an externe Organisationen**
- Interpellation Mitunterzeichner, **tiefe Bestehensquote im Qualifikationsverfahren Fachpersonen Gesundheit (FaGe) EFZ im Bereich Nachholbildung nach Art. 32 BBV**
- Interpellation Mitunterzeichner, **ideologisch geprägten Schulunterricht**

externer Organisationen ohne Aufsicht

- Motion Mitunterzeichner, **Sicherstellung der Aufsicht bei Auslagerung von Unterrichtseinheiten an externe Organisationen**

ROLF HALLER

- Interpellation Mitunterzeichner, **betreffend Handhabung der Projektstellen in der kantonalen Verwaltung**

ROLAND HALDIMANN

- Interpellation Mitunterzeichner, **«Kinderverbot» in Gastronomiebetrieben**
- Motion Mitunterzeichner, **Schutz von Mädchen vor religiösem Zwang**

Bericht aus dem Grossen Rat



Martin Bossert, Grossrat

Nachdem wir im November im Grossen Rat mit der Bereinigung des Budgets begonnen hatten, trafen wir uns im Dezember nochmals an zwei Tagen, um diese Aufgabe abzuschliessen. Insgesamt benötigten wir 13 Stunden und 15 Minuten für die Budgetdebatte. Ursprünglich legte der Regierungsrat einen Budgetvorschlag mit einem Minus von 221,2 Mio. Franken vor. Aus unserer Sicht ist es nicht richtig, dass der Staat jedes Jahr mehr Geld ausgibt, während die Wirtschaftsprognose verhalten ist, die Wirtschaftslage angespannt ist und viele Firmen sparen müssen. So stimmten auch wir EDU-Grossräte für verschiedene Budgetkürzungen. Um die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler im Kanton Aargau finanziell zu entlasten, traten wir für die Steuersenkung von acht Prozent ein und freuten uns, dass die Mehrheit im Grossen Rat gleicher Meinung war. Wir hoffen, dass Sie sich auch darüber freuen. Nach Einsparungen und Steuersenkung weist das kantonale Budget nun ein Minus von 188,9 Mio.

Franken aus, was der gut gefüllten Ausgleichsreserve entnommen werden kann.

Als letztes grosses Geschäft in diesem Jahr behandelten wir das Projekt «VERAS» (Verkehrsinfrastruktur-Entwicklung Raum Suhr). Wohl alle kennen die grossen Staus in der Region Suhr und alle wünschen sich eine Entlastung. Dieses Projekt ist jedoch mit 388 Mio. Franken budgetiert und ist damit das grösste Vorhaben in der Geschichte der Abteilung Tiefbau. Wir EDU-Grossräte gehen davon aus, dass auch dieser hohe Betrag nicht ausreichen wird. Da wir uns jedoch der Stau-Problematik bewusst sind, haben wir emotionslos dem Kredit zugestimmt. Die GLP ergriff darauf das Behördenreferendum – welches angenommen wurde – und so wird das Volk über dieses Projekt an der Urne abstimmen dürfen.

Mit dieser Sitzung endete das Grossrats-Jahr 2025. Der scheidende Präsident Markus Gabriel verpackte seine Schlussrede in Form eines Märchens. Da alle Abstimmungen in diesem Jahr

Aktuelles aus den Regionen



Am Weihnachtsmarkt Lupfig wurden viele spannende Gespräche geführt.

Bezirk Brugg: Am Weihnachtsmarkt in Lupfig

Heinz Rohr

Die EDU des Bezirks Brugg war mit grossem Erfolg während zweier Tage am Weihnachtsmarkt in Lupfig vertreten. Es wurden viele spannende Gespräche geführt, Standpunkt-Abos und Mitgliedschaften schmackhaft gemacht und neue Kontakte geknüpft. Das von uns mit viel Erwartung eingerichtete «Häuschen» zog die Aufmerksamkeit vieler Leute auf sich. Ein klarer Beweis für die wachsende Präsenz und Aufmerksamkeit der EDU. Unser «Wunschbaum» füllte sich von Tag zu Tag mit Anregungen und Wünschen von Passanten an die Aargauer Politik. Das Ziel dabei war, diese Anregungen an unsere drei EDU-Grossräte abzugeben, um sie nach Möglichkeit in ihre Debatten miteinzubeziehen. Wir konnten rund 30 Wunschkarten an unsere Grossräte überreichen. Herzlichen Dank allen, die mitgemacht haben! •



Bezirk Laufenburg: Öffentlicher Vortrag

Cornelia Strebel

Werden in der Schweiz auch Scheintoten Organe entnommen? Zu diesem interessanten Thema lud der Bezirk Laufenburg am Freitag, 14.11.2025, ein. Unser Referent Dr. Roland Graf, Pfarrer, führte uns durch dieses komplexe Thema. Durch sein Wissen wurden wir in eine neue – andere – Welt geführt, was z.B. die verschiedenen Aussagen von Ärzten heissen. Ab ca 2027 tritt ein neues Transplantationsgesetz in Kraft, das leider das Problem verschärfen wird, wie der Tod von Menschen definiert wird. Im Moment ist alles noch sehr schwammig. Zum Beispiel ist die Zeit vom «Hirntod» (wenn die Funktionen des Hirns einschliesslich Hirnstamm irreversibel ausgefallen sind) bis zur Entnahme eines Organes halbiert worden auf



Cornelia Strebel, Präsidentin
Bezirk Laufenburg mit Referent Dr. Roland Graf, Pfarrer

5 Minuten. Seit 2013 wurden gemäss Swisstransplant immer mehr Menschen mit anhaltendem Herz-Kreislaufstillstand bei Halbierung der Wartezeit Organe entnommen, was ethisch nicht vereinbar ist. Menschen, welche ein Spenderorgan empfangen haben, müssen ein Leben lang Medikamente nehmen, damit das neue Organ nicht abgestossen wird. •

Agenda

Die EDU Aargau lädt ein

EDU Zofingen: Mitgliederversammlung
Donnerstag, 19. März 2026, Borma Rothrist
weitere Angaben folgen auf edu-ag.ch

EDU Kulm: Mitgliederversammlung
Freitag, 27. März 2026, 19.15 Uhr
weitere Angaben folgen auf edu-ag.ch

EDU Schweiz: Mitgliederversammlung
Samstag, 11. April 2026
weitere Angaben folgen auf edu-schweiz.ch

EDU Aargau: Mitgliederversammlung
Freitag, 8. Mai 2026
weitere Angaben folgen auf edu-ag.ch

Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Das vergangene Jahr war intensiv und zugleich ermutigend. In vielen Begegnungen und Diskussionen durfte ich erleben, wie gross das Bedürfnis nach klaren Werten und verlässlicher Politik ist. Gerade in bewegten Zeiten braucht es die Stimmen der EDU. Im Grossen Rat haben wir uns konsequent für den Schutz des Lebens, für starke Familien und für eine verantwortungsvolle Finanz- und Bildungspolitik eingesetzt. Dabei war es uns wichtig, nicht einfach mitzuschwimmen, sondern begründet Position zu beziehen – auch dann, wenn dies Gegenwind auslöste. Unsere Politik orientiert sich nicht am Zeitgeist, sondern an christlichen Grundwerten.

Ich gehe davon aus, dass Sie wissen, dass die Grossratssitzungen öffentlich sind und vor Ort auf der Zuschauertribüne oder auch live im Internet mitverfolgt werden können. Wir Grossräte freuen uns immer bekannte Gesichter im Grossratsgebäude zu sehen und wenn es der



Ratsbetrieb zulässt, kommen wir auch gerne für ein paar Worte kurz zu Ihnen auf die Tribüne.

Ich danke allen Mitgliedern, Mandatsträgern und Unterstützern herzlich für Ihren Einsatz. Ohne Eure Treue, Euer Gebet und Eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wäre diese EDU-Arbeit nicht möglich.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück und mit Zuversicht nach vorne. Die EDU Aargau wird sich auch weiterhin mit Überzeugung und Herz für unseren Kanton einsetzen. •

Parolen

KANTONALE ABSTIMMUNG VOM 8. MÄRZ 2026

- **JA** zur Volksinitiative «Blitzerabzocke stoppen»
- **JA** zur Volksinitiative «Arbeit muss sich lohnen»



Impressum

REDAKTION EDU Aargau
5000 Aarau
sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

ANZEIGENVERKAUF
(OHNE MARKTPLATZ)
031 818 01 42
inserate@edu-schweiz.ch
Postcheck 30-23430-4
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4
edu-schweiz.ch

REDAKTION
Roland Haldimann, Rolf Haller,
Martin Bossert, Heinz Rohr, Cornelia
Strebel, Cornelia Hess, Rahel Beyli

FOTOS
S. 1: unsplash.com | Jesse Orrico
S. 2: AdobeStock Fyrefly